

Im 21. bis 29. Tausend liegt vor:

Förster Stern

mit Treff und Männe

Eine herzerquickend lustige Dackellade

Verse von Franz Robert Hannesen

Mit 116 Bildern von Franz Knöllner

5. Auflage. 119 Seiten. Kartoniert 2.50 RM

Die Presse urteilt:

Man ist versucht, diese lustige Dackellade mit Wilhelm Busch zu vergleichen, so treffend amüsan und verblüffend in den Pointen ist dieses humorvolle Buch.

Dr. Josef Schwermann im „Bochumer Anzeiger“ vom 31. 8. 1940

. . . Dieser Männe ist ein Teufelskerl. Man braucht ihn nur auf den Bildern anzusehen, ein Schlingel, der viel Schabernack treibt und dafür immer andere büßen läßt. Verse und Zeichnungen sind so gut aufeinander abgestimmt, daß man herzhaft darüber lachen muß.

8-Uhr-Blatt, Würzburg, vom 20. 2. 1940

Was dieser Förster Stern mit seinem Vorstehhund „Treff“ und dem Dackel „Männe“ erleben muß, sind nicht immer reine Jagdgeschichten, sondern gewissermaßen auch zivile Streiche, aber sie sind so lustig, daß man beim Lesen der flüssigen Verse oftmals laut auflachen kann, zumal wenn die Wirkung durch Bilder von Ernst Knöllner unterstützt wird. . . Alt und jung hat jedenfalls seine Freude an diesen Geschichten.

Eisenacher Tagespost vom 14. 5. 1940

Die lustigen Geschichten, die sich um die Streiche und Erlebnisse vom guten Förster Stern mit seinen beiden Hunden ranken, sind so originell im Stile von Wilhelm Busch erzählt und die vielen Zeichnungen stecken so voller Schalk und Spaß, daß man dieses nette Büchlein nur mit Schmunzeln aus der Hand legt und gern immer wieder darin blättert.

Deister- und Weser-Zeitung, Hameln, vom 30. 9. 1940

. . . Dieses Buch eignet sich besonders, um es unseren Feldgrauen ins Nest zu legen; denn es wird zu seinem Teil dazu beitragen, daß Heiterkeit und helles Lachen in den Bunkern und Gräben, wo es gelesen wird, einkehren.

Willy Schweizer in der „Volksgemeinschaft“, Heidelberg, vom 21. 3. 1940



VERLAG
J. NEUMANN
NEUDAMM

